



Nachqualifizierung von Fachkräften nach § 7 Abs. 2 KiTaG

Veranstaltungs-Nr.: 221640_NQT

LEHRGANGSINHALTE

Mit der am 08. Mai 2013 in Kraft getretenen Änderung des Kindertagesbetreuungsgesetzes § 7 Abs. 2 des Landes Baden-Württemberg können Fachkräfte der Ziffer 10 nach einer 25-tägigen Qualifizierung, die berufsbegleitend durchgeführt werden kann, oder nach einem einjährigen betreuten Berufspraktikum, als Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg arbeiten.

Laut den Vorgaben des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, in Abstimmung mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS), sind die Fortbildungstage im Umfang von mindestens 25 Tagen innerhalb der ersten beiden Jahre der Beschäftigung zu absolvieren. Davon sollen fünf Fortbildungstage in den ersten drei Monaten nach Aufnahme der Beschäftigung absolviert werden. Ein Themenkatalog legt hierbei fest, welche inhaltlichen Aspekte verbindlich vermittelt werden sollen.

Die aim hat bei der inhaltlichen Ausarbeitung des Themenkatalogs die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse einer modernen Frühpädagogik und die Inhalte des Orientierungsplans berücksichtigt.

Bitte beachten Sie die ausführlichen Informationen zur Organisation der Nachqualifizierung auf der letzten Seite der Ausschreibung.

Teilnehmerkreis:	Personen mit den beruflichen Voraussetzungen gemäß § 7 Abs. 2 KiTaG, Ziffer 10
Dozent/-innen:	aim-Dozententeam
Kosten:	1.200,00 €
Zeitraum:	von Dienstag, 11. Januar 2022 bis Mittwoch, 20. Juli 2022 (25 Seminartage)
Uhrzeiten Präsenz:	von 08:30 Uhr bis 16:00 Uhr (8 UE)
Uhrzeiten Online:	von 08:30 Uhr bis 14:00 Uhr (6 UE)
Ort:	aim Tauberbischofsheim und Virtuelles Klassenzimmer
Ansprechpartnerin:	Irene Schmalbach T. 07131 39097-370 schmalbach@aim-akademie.org
Anmeldung:	teilnehmerservice@aim-akademie.org Telefon 07131 39097-0 Fax 07131 39097-399

Detaillierte Lehrgangsinhalte

Thema	Inhalt	Kompetenzen
Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan 2 Tage	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrperspektivisches Verständnis von Bildung und Erziehung • Bildungs- und Erziehungsprozesse • Haltung und Professionalität der pädagogischen Fachkraft • Motivationen des Kindes • Die Bildungs- und Erziehungsmatrix • Bildungs- und Entwicklungsfelder und ihre Ziele 	<p>Die Teilnehmer/-innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen das Bildungsverständnis, welches dem Orientierungsplan zu Grunde liegt. • wissen, wie Kinder „lernen“. • kennen die nötige Grundhaltung, sowie die Aufgaben und die Rolle der pädagogischen Fachkraft. • kennen die Motivationen des Kindes als Mittel- und Ausgangspunkt für das daraus resultierende pädagogische Handeln. • kennen die Bildungs- und Erziehungsmatrix. • kennen die Bildungs- und Entwicklungsfelder sowie deren Ziele.
Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit 2 Tage	<ul style="list-style-type: none"> • Typologie von Entwicklungstheorien/-modellen (Komponenten Subjekt und Umwelt) • Einblick in Entwicklungsmodelle • Entwicklungsaufgaben (Havighurst) 	<p>Die Teilnehmer/-innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Typologie der vier unterschiedlichen prototypischen Modellfamilien und die Frage, wie sich Entwicklung gestaltet. • kennen die Annahmen exogenistischer, endogenistischer, aktionaler und transaktionaler Entwicklungsmodelle. • kennen die Entwicklungsaufgaben im Kindesalter und können ihr Handeln an deren Bearbeitung und Lösung ausrichten.
Bindungstheorien 2 Tage	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Bindungstheorie nach Bowlby, Ainsworth, Robertson • Bindung im kulturellen Kontext (Keller/Otto) • Resultierende Handlungsanforderungen 	<p>Die Teilnehmer/-innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Kernaussagen der Bindungstheorie. • können sich mit Bindung im kulturellen Kontext auseinandersetzen. • können auf Grundlage unterschiedlicher Ansätze ihre Beziehung zum Kind reflektieren.

Thema	Inhalt	Kompetenzen
Beobachtung und Dokumentation 2 Tage	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrperspektivischer Ansatz der Entwicklungsdokumentation im Orientierungsplan • Begriffsklärungen: Alltagsbeobachtung und systematische Beobachtung, teilnehmende und nicht-teilnehmende Beobachtung, offene und verdeckte Beobachtung • Einblick in verschiedene Verfahren (Portfolio nach Infans, Grenzsteine der Entwicklung, ...) • Kriterien zur Auswahl von Instrumenten und Verfahren • Auswertung und Umsetzung in die pädagogische Arbeit 	<p>Die Teilnehmer/-innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissen um Beobachtung und Dokumentation als Ausgangspunkt pädagogischen Handelns und dessen Verankerung im Orientierungsplan. • wissen um die Unterscheidungskriterien von Beobachtungsformen. • kennen diverse Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren und Instrumente. • kennen Kriterien, nach denen Verfahren und Instrumente ausgewählt werden können. • können ausgehend von Beobachtungen entwicklungsbegleitende und fördernde Maßnahmen ableiten.
Rechtliche Grundlagen 1 Tag	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die rechtlichen Grundlagen des SGB VIII: Förderauftrag in der Kindertagesbetreuung; Erziehung, Bildung und Betreuung; Betriebserlaubnis; Meldepflichten; Datenschutz • Einführung in die Grundlagen des KiTaG-Ba-Wü: Angebotsstruktur; Fachkräftecatalog • KiTaVO: Mindestpersonalschlüssel 	<p>Die Teilnehmer/-innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wesentlichen rechtlichen Grundlagen des SGB VIII, KiTaG und KiTaVO Ba-Wü. • wissen um die sich daraus resultierenden Vorgaben für die Tätigkeit als Fachkraft in einer Kindertageseinrichtung.
Aufsichtspflicht 1 Tag	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtspflicht und Haftung in der Kita • Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung • Abläufe im Falle einer vermuteten Kindeswohlgefährdung 	<p>Die Teilnehmer/-innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissen um die rechtlichen Grundlagen in Bezug auf Aufsichtspflicht und Haftung und können erste Einschätzungen alltäglicher Situationen vor dem Hintergrund der Aufsichtspflicht vornehmen. • kennen den gesetzlichen Auftrag zum Schutz des Kindeswohls. • wissen um festgelegte Abläufe im Falle einer vermuteten Kindeswohlgefährdung und können entsprechend zum Wohl des Kindes vorgehen.

Thema	Inhalt	Kompetenzen
Eingewöhnungskonzepte 1 Tag	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Berliner und Münchner Eingewöhnungsmodell • Individuelle Eingewöhnung 	<p>Die Teilnehmer/-innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die gängigen Eingewöhnungsmodelle. • kennen die Bedeutung der Bezugsperson im Rahmen der Eingewöhnung/Übergang Familie Kita • wissen um die Notwendigkeit der Abweichung von Modellen bzw. unterstützen eine andere Art und Weise der Eingewöhnung, um den individuellen Ausgangslagen von Kindern und Familien gerecht zu werden.
Wesentliche Hygienevorschriften nach dem Infektionsschutzgesetz 1 Tag	<ul style="list-style-type: none"> • Infektionsschutzgesetz • Hygieneplan • Einbeziehung der Kinder • Mitwirkungspflicht der Eltern 	<p>Die Teilnehmer/-innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen das Infektionsschutzgesetz und gewährleisten die Umsetzung in der Einrichtung. • wissen um die notwendige Einhaltung des in der Kita vorgeschriebenen Hygieneplans, in dem alle Maßnahmen zur Minimierung von Infektionsrisiken beschrieben werden. • können Kinder in das Thema Hygiene einbeziehen z.B. beim Thema Hände waschen. • wissen um die nötige Transparenz und Kommunikation mit Eltern bezüglich des Kitabesuchs bei Krankheit bzw. der Meldepflicht laut IfsG.
Qualitätsentwicklung und -sicherung 1 Tag	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale eines „guten“ Kindergartens aus dem Orientierungsplan • Pädagogisches Konzept und Leitbild • PDCA-Zyklus nach Deming 	<p>Die Teilnehmer/-innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die im Orientierungsplan definierten Qualitätsmerkmale. • kennen das pädagogische Konzept der (eigenen) Kindertageseinrichtung als Grundlage und Ausrichtung des pädagogischen Handelns, welches verknüpft ist mit dem Leitbild des Trägers. • können den PDCA-Zyklus zur Reflexion der pädagogischen Arbeit als zentrale Aufgabe der beruflichen Praxis nutzen.

Thema	Inhalt	Kompetenzen
<p>Arbeit mit Gruppen</p> <p>2 Tage</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von Gruppe und Gruppenphasen in der Kita • Freispiel • Projektarbeit in der Kita (nach dem Ansatz von Textor) • Methodisch-didaktischer Aufbau von gezielten Angeboten 	<p>Die Teilnehmer/-innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Definition und Bedeutung von Gruppe, Rollen in Gruppen und Gruppenphasen im Kontext des Kitaalltags. • können Freispiel definieren und wissen um dessen Bedeutung sowie der Rolle und den Aufgaben, die pädagogischen Fachkräften dabei zukommt, z.B. Impulse setzen. • wissen um Merkmale, Nutzen und Grenzen von Projektarbeit, und darum, dass die Themen der Kinder Ausgangspunkt für die Projektinitiierung, -umsetzung und den -verlauf sind und entsprechend aufbereitet werden. • können Angebote methodisch-didaktisch vorbereiten und durchführen. • kennen Möglichkeiten der Gestaltung und Umsetzung von gezielten Angeboten.
<p>Kooperationspartner und Teamarbeit</p> <p>1 Tag</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung und Zusammenarbeit mit Partnern im Orientierungsplan • Sozialraumorientierung • Zusammenarbeit im Team 	<p>Die Teilnehmer/-innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissen um die Bedeutung der Vernetzung mit diversen Institutionen zur Erfüllung des Bildungsauftrags. • können sowohl Ideen zum aktiven Erleben mit den Kindern im Sozialraum als auch der Schaffung von niederschweligen Zugängen zu Angeboten und frühen Hilfen für Familien entwickeln. • wissen um die Bedeutung des Kita-Teams mit seinen unterschiedlichen Mitgliedern als Ressource zum Austausch und zur Reflexion zur optimalen Entwicklungsbegleitung der Kinder.

Thema	Inhalt	Kompetenzen
Zusammenarbeit mit Eltern 2 Tage	<ul style="list-style-type: none"> • Bildungs- und Erziehungspartnerschaft im Orientierungsplan • Umsetzungsmöglichkeiten • Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Elterngesprächen • Grundlagen der Gesprächsführung (Schulz von Thun, Aktives Zuhören, Dialogischer Austausch) 	<p>Die Teilnehmer/-innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Eltern als Experten für ihr Kind wahr und können die Ressourcen beider Seiten zum Wohl des Kindes zusammenführen. • kennen Möglichkeiten zur Ausgestaltung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft und setzen diese um. • kennen Vorgehensweisen, um Gespräche vorzubereiten, durchzuführen und zu reflektieren. • kennen Grundlagen der Gesprächsführung und frischen diese auf.
Inklusion 1 Tag	<ul style="list-style-type: none"> • Von der Exklusion zur Integration und Inklusion • Anforderungen an pädagogische Fachkräfte (Anti-Bias-Approach) • Chancen und Stolpersteine in der Kita 	<p>Die Teilnehmer/-innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit dem Begriff der Inklusion im Sinne der Vielfalt und Diversität aller Menschen auseinander. • kennen die Handlungskompetenzen, welche im Rahmen einer inklusiven Pädagogik an Fachkräfte gestellt werden • wissen um die Chancen und Stolpersteine inklusiver Pädagogik in der Kita.
Übergänge gestalten 1 Tag	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffsbestimmung Transition • Bedeutung von Übergangssituationen für das Kind • Übergänge/Kooperation Kita - Grundschule im Orientierungsplan 	<p>Die Teilnehmer/-innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Definition von Übergängen/Transitionen als Verarbeitung und Bewältigung von Lebensereignissen. • wissen um die Bedeutung von Übergangssituationen für eine gelingende Bildungsbiografie des Kindes. • kennen und können sich mit der Gestaltung des Übergangs Kita – Grundschule auseinandersetzen.

Thema	Inhalt	Kompetenzen
Interkulturalität 1 Tag	<ul style="list-style-type: none"> • Familienmodelle sowie Erziehungs- und Sozialisationsziele im soziokulturellen Kontext und Vergleich • Ressourcenorientierter Umgang mit kultureller Vielfalt in der Kita • Vorurteilsentwicklung in der frühen Kindheit • Ansatz, Ziele und Prinzipien der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung • Chancen einer kultursensitiven Sicht für die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft 	Die Teilnehmer/-innen <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Begriffe Kultur, Interkulturalität und kulturelle Identität und den Bezug zum (familiären) erzieherischen Handeln. • kennen verschiedene Kulturmodelle und die Vielschichtigkeit des Begriffs Integration • wissen um die Merkmale von vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung und können Ihre Interaktion mit Kindern daran ausrichten • kennen Stereotypen und Vorurteile im Rahmen interkulturelle Begegnungen und können kultursensibel vorgehen. • setzen sich mit Stereotypen und Vorurteilen im Rahmen interkultureller Begegnungen auseinander.
Alltagsgestaltung und pädagogisches Handeln 1 Tag	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffsklärung von Mikrotransitionen und Partizipation • Bildungspotentiale in Alltagssituationen • Planung, Gestaltung und Bedeutung von Routinen im Alltag der Kinder • Partizipation als Grundhaltung • Reflexion und Abgleich der eigenen Alltagsgestaltung • Reflexion des pädagogischen Handelns anhand konkreter Situationen aus der Praxis • Reflexion der beruflichen Rolle in der Einrichtung 	Die Teilnehmer/-innen <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Bildungspotentiale von wiederkehrenden Situationen im Kitaalltag und können diese pädagogisch ausgestalten. • wissen um die Bedeutung von Partizipation. • können durch (Selbst-)Reflexion ihr Handeln in einen pädagogisch/beruflichen Gesamtkontext einordnen (z.B. Rolle im Team, Erziehungspartnerschaft, Arbeit mit Gruppen). • können die vermittelten frühpädagogischen Inhalte in die Praxis übertragen • können für Situationen im Kitaalltag Handlungsoptionen ableiten und diese im Plenum darstellen.

Thema	Inhalt	Kompetenzen
<p>Grundlagen der kindlichen Sprachentwicklung</p> <p>2 Tage</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Meilensteine / Phasen des Spracherwerbs in der kindlichen Sprachentwicklung von 0 bis 6 Jahren • Grundlagen der Sprachwissenschaft und Fachbegriffe: Phonologie, Morphologie, Syntax • Vorläuferfähigkeiten und Entwicklungsschritte beim Spracherwerb bzgl. Aussprache, Wortschatz, etc. • Einschätzung des kindlichen Sprachangebots • Anregungen, was diese Meilensteine / Phasen des Spracherwerbs für die pädagogische Arbeit der Fachkraft und die Interaktion mit den Kindern bedeutet • Alltagspraktische Sprachbildungsangebote Deutsch als Zweitsprache 	<p>Die Teilnehmer/-innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Meilensteine des Spracherwerbs der kindlichen Sprachentwicklung von 0 bis 6 Jahren. • kennen sprachliche Grundbegriffe, Vorläuferfertigkeiten und Entwicklungsschritte. • setzen sich mit dem „Bildungs- und Entwicklungsfeld: Sprache“ und dessen Ziele im Orientierungsplan auseinander. • wissen um die Bedeutung der sprachlichen Entwicklung als Bindeglied zu anderen Bildungs- und Entwicklungsfeldern (Sprache als Schlüssel). • kennen und reflektieren ihre Rolle als Sprach- und Sprechvorbild im pädagogischen Alltag und zugehöriger Interaktionen mit Kindern. • kennen die Chancen und Herausforderungen von „Deutsch als Zweitsprache“.
<p>Emotionale Entwicklung und soziales Lernen</p> <p>1 Tag</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffsdefinition und Bedeutung von Emotionen, emotionaler Entwicklung, Kompetenz und Intelligenz im Kindesalter • Konfliktverhalten und Konfliktlösung von Kindern • Bedeutung der Peergroup 	<p>Die Teilnehmer/-innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Begriffsdefinition und Bedeutung von Emotionen und emotionaler Entwicklung im Kindesalter. • können in Konfliktsituationen der Kinder entsprechend der kindlichen Entwicklung angemessen handeln. • kennen die Bedeutung der Peergroup für die personale und soziale Entwicklung. • können die Bildung sozialer Beziehungen innerhalb der Kindergruppe fördern und unterstützen.

Lehrgangstermine

Der Unterricht findet an folgenden Tagen online von 08:30 Uhr bis 14:00 Uhr oder in Präsenz von 08:30 Uhr bis 16:00 Uhr statt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass sich in Ausnahmefällen Terminänderungen ergeben können. Den tagesaktuellen Zeitplan finden Sie auf unserer Homepage.

Unterrichtstermine	Thema	Dozent/-in	Ort
Dienstag, 11.01.2022 (6 UE online)	Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan (<i>Tag 1</i>)	Petra Jurczyk	Virtuelles Klassenzimmer*
Mittwoch, 12.01.2022 (6 UE online)	Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan (<i>Tag 2</i>)	Petra Jurczyk	Virtuelles Klassenzimmer*
Montag, 24.01.2022 (6 UE online)	Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit (<i>Tag 1</i>)	Kerstin Müller	Virtuelles Klassenzimmer*
Dienstag, 25.01.2022 (6 UE online)	Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit (<i>Tag 2</i>)	Kerstin Müller	Virtuelles Klassenzimmer*
Montag, 07.02.2022 (6 UE online)	Bindungstheorien (<i>Tag 1</i>)	Yvonne Kraus	Virtuelles Klassenzimmer*
Dienstag, 08.02.2022 (6 UE online)	Bindungstheorien (<i>Tag 2</i>)	Yvonne Kraus	Virtuelles Klassenzimmer*
Montag, 21.02.2022 (6 UE online)	Eingewöhnungskonzepte	Kerstin Müller	Virtuelles Klassenzimmer*
Dienstag, 08.03.2022 (6 UE online)	Wesentliche Hygienevorschriften nach dem Infektionsschutzgesetz	Prof. Dr. Annette Schneider	Virtuelles Klassenzimmer*
Mittwoch, 09.03.2022 (6 UE online)	Emotionale Entwicklung und soziales Lernen	Kerstin Müller	Virtuelles Klassenzimmer*
Montag, 14.03.2022 (6 UE online)	Rechtliche Grundlagen	Hartmut Gerstein	Virtuelles Klassenzimmer*
Montag, 21.03.2022 (6 UE online)	Qualitätsentwicklung und -sicherung	Jasmin Block	Virtuelles Klassenzimmer*
Montag, 04.04.2022 (8 UE)	Grundlagen der kindlichen Sprachentwicklung (<i>Tag 1</i>)	Petra de Marche	Tauberbischofsheim
Dienstag, 05.04.2022 (8 UE)	Grundlagen der kindlichen Sprachentwicklung (<i>Tag 2</i>)	Petra de Marche	Tauberbischofsheim
Montag, 11.04.2022 (8 UE)	Aufsichtspflicht	Hartmut Gerstein	Tauberbischofsheim
Montag, 02.05.2022 (6 UE)	Beobachtung und Dokumentation (<i>Tag 1</i>)	Kerstin Müller	Virtuelles Klassenzimmer*
Dienstag, 03.05.2022 (6 UE)	Beobachtung und Dokumentation (<i>Tag 2</i>)	Kerstin Müller	Virtuelles Klassenzimmer*
Dienstag, 31.05.2022 (6 UE online)	Arbeit mit Gruppen (<i>Tag 1</i>)	Renata Tukac	Virtuelles Klassenzimmer*
Mittwoch, 01.06.2022 (6 UE online)	Arbeit mit Gruppen (<i>Tag 2</i>)	Renata Tukac	Virtuelles Klassenzimmer*

Dienstag, 21.06.2022 (6 UE online)	Alltagsgestaltung und pädagogisches Handeln	Renata Tukac	Virtuelles Klassenzimmer*
Dienstag, 28.06.2022 (8 UE)	Zusammenarbeit mit Eltern (<i>Tag 1</i>)	Petra De Marche	Tauberbischofsheim
Mittwoch, 29.06.2022 (8 UE)	Zusammenarbeit mit Eltern (<i>Tag 2</i>)	Petra De Marche	Tauberbischofsheim
Montag, 04.07.2022 (6 UE online)	Kooperation und Teamarbeit	Jasmin Block	Virtuelles Klassenzimmer*
Dienstag, 05.07.2022 (6 UE online)	Übergänge gestalten	Petra de Marche	Virtuelles Klassenzimmer*
Dienstag, 19.07.2022 (8 UE)	Interkulturalität	Carola Ropitsch	Tauberbischofsheim
Mittwoch, 20.07.2022 (8 UE)	Inklusion	Petra De Marche	Tauberbischofsheim

Änderungen vorbehalten; Stand: 13.05.2022 IB

* Das Seminar findet im virtuellen Klassenzimmer statt. Ein Link und weitere Informationen werden Ihnen nach Ihrer Anmeldung und Kursbestätigung per E-Mail zugeschickt. Für eine gute Durchführung dieses Online-Kurses benötigen Sie eine stabile (W-)LAN-Verbindung, eine Webcam, ein Mikrofon (optional ein Headset) sowie ein ruhiges, störungsfreies Umfeld. Eine Programminstallation im Vorfeld ist nicht erforderlich.

Akademie für Innovative Bildung
und Management Heilbronn-Franken gGmbH
Irene Schmalbach
Bildungscampus 7
74076 Heilbronn

Nachqualifizierung von Fachkräften nach § 7 Abs. 2 KiTaG

Veranstaltungs-Nr.: 221640_NQT

Ausführliche Informationen

Die aim bietet die Nachqualifizierung in einem 25-tägigen Lehrgangsformat an. Am Ende des Lehrgangs, der die verbindlich festgelegten Themen vermittelt, erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung über die besuchten Kurstage.

Die Teilnahmebescheinigung dient zur Vorlage/Weitergabe an den Arbeitgeber.

Die aim übernimmt keine beratende Funktion für Fragen bezüglich Ihrer ausübenden Tätigkeit als Fachkraft nach § 7 Abs. 2 KiTaG, Ziffer 10. Wenden Sie sich diesbezüglich immer an Ihren Arbeitgeber.

Sofern Sie einzelne Kurstage aufgrund von Krankheit oder einer Kurstagverschiebung nicht wahrnehmen können, melden Sie sich frühzeitig beim Fachbereich der Frühen Bildung. Nach Verfügbarkeit besteht evtl. die Möglichkeit des Nachholens in einem weiteren Lehrgang zur Nachqualifizierung. Ein Anspruch seitens der Teilnehmenden besteht nicht.

Die Gesamtpauschale von 1.200,00 € wird nach Ende des Lehrgangs an die angegebene Rechnungsadresse in Rechnung gestellt.

Bitte lesen Sie vor Beginn des Lehrgangs bzw. abschnittsweise vor den jeweiligen Modulen den Orientierungsplan und bringen ihn zu den jeweiligen Kurstagen mit:

Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen, Herder Verlag, ISBN 978-3-451-32982-1

Der Lehrgang richtet sich an Personen mit beruflichen Voraussetzungen gemäß § 7 Abs.2 KiTaG, Ziffer 10. Die Prüfung der Zugehörigkeit zu einer der dort benannten Berufsgruppen bestätigen Sie mit Ihrer Unterschrift.

Name	Ort	Datum	Unterschrift

Bringen Sie diese Seite unterschrieben zum ersten Kurstag mit oder senden Sie diese bereits vorab per Post an die oben genannte Adresse oder eingescannt per Mail an schmalbach@aim-akademie.org.
Vielen Dank.